

Final der 23. SSV Sektionsmeisterschaft in Thun Sonntag. 25. Oktober 2015

Die SG Aarau, punktgleich zuoberst in der Rangliste und unterstützt mit der Glücksgöttin, gewinnt die Goldmedaille

Als engagierter Zuschauer war es eine unglaublich spannende und nervige Angelegenheit, die online eingeblendete Vereinsrangliste mitzuverfolgen. Die äusseren Bedingungen waren nach Auflösung des Hochnebels wechselhaft, teils sonnig, teils bewölkt und leider ohne Windfahnen. Pünktlich um 09'00 Uhr begann der Wettkampf der neun Sektionen der Nationalliga A Sport auf je 3 Scheiben G300m. Die pro Schütze online angezeigten Einzelschüsse trafen nicht immer das Zentrum. Auf der eingeblendeten Rangliste der Vereine figurierten wir unerwartet lange Zeit an letzter Stelle?? Nach etwa der halben Schiesszeit verbesserten wir uns auf Platz sechs. Leise Enttäuschung und Fragezeichen in den Gesichtern wurden sichtbar. Dann eine halbe Stunde vor dem Schiessende stand unser Name plötzlich an erster Stelle, punktgleich mit den



Stadtschützen Thun, aber mit besseren Einzelresultaten. Alle Vereine hatten ihr Pensum erfüllt, einzig beim SV Hörli fehlten noch drei Resultate. Wir überlegten, rechneten alle Möglichkeiten durch und stellten fest, unser Ziel, auf dem Podest zu stehen, war erreicht. Nach langem Warten sickerte dann die Meldung durch, die Rangliste sei definitiv, es gebe keine noch gängigen Proteste. So langsam wurde uns klar, dass nicht nur wir Mühe hatten, unsere Normalleistung zu finden. Mit gesamthaft sechsendreissig (36) Punkten weniger als im Vorjahr, als wir den dritten Platz erreichten, durften wir jetzt als Sieger nach Hause gehen. Das sind knapp drei Punkte weniger pro Teilnehmer. Die äusseren Bedingungen waren somit für alle Wettkämpfer nicht einfach. Wir hatten das Glück des Tüchtigen, aber dürfen trotzdem stolz sein und das sind wir auch. Während dem ganzen Wettkampf war kein Vorwurf zu hören, jeder haderte mit sich selber, umso grösser war dann die Freude und Zufriedenheit. Bei der anschliessenden Verpflegung in der neuen Halle, mit viel Platz, gutem Essen, freundlichem Service, gut und speditiv organisiert, begann die Stimmung zusehends zu steigen.



Stadtschützen Thun, aber mit besseren Einzelresultaten. Alle Vereine hatten ihr Pensum erfüllt, einzig beim SV Hörli fehlten noch drei Resultate. Wir überlegten, rechneten alle Möglichkeiten durch und stellten fest, unser Ziel, auf dem Podest zu stehen, war erreicht. Nach langem Warten sickerte dann die Meldung durch, die Rangliste sei definitiv, es gebe keine noch gängigen Proteste. So langsam wurde uns klar, dass nicht nur wir Mühe hatten, unsere Normalleistung zu finden. Mit gesamthaft sechsendreissig (36) Punkten weniger als im Vorjahr, als wir den dritten Platz erreichten, durften wir jetzt als Sieger nach Hause gehen. Das sind knapp drei Punkte weniger pro Teilnehmer. Die äusseren Bedingungen waren somit für alle Wettkämpfer nicht einfach. Wir hatten das Glück des Tüchtigen, aber dürfen trotzdem stolz sein und das sind wir auch. Während dem ganzen Wettkampf war kein Vorwurf zu hören, jeder haderte mit sich selber, umso grösser war dann die Freude und Zufriedenheit. Bei der anschliessenden Verpflegung in der neuen Halle, mit viel Platz, gutem Essen, freundlichem Service, gut und speditiv organisiert, begann die Stimmung zusehends zu steigen.



Stadtschützen Thun, aber mit besseren Einzelresultaten. Alle Vereine hatten ihr Pensum erfüllt, einzig beim SV Hörli fehlten noch drei Resultate. Wir überlegten, rechneten alle Möglichkeiten durch und stellten fest, unser Ziel, auf dem Podest zu stehen, war erreicht. Nach langem Warten sickerte dann die Meldung durch, die Rangliste sei definitiv, es gebe keine noch gängigen Proteste. So langsam wurde uns klar, dass nicht nur wir Mühe hatten, unsere Normalleistung zu finden. Mit gesamthaft sechsendreissig (36) Punkten weniger als im Vorjahr, als wir den dritten Platz erreichten, durften wir jetzt als Sieger nach Hause gehen. Das sind knapp drei Punkte weniger pro Teilnehmer. Die äusseren Bedingungen waren somit für alle Wettkämpfer nicht einfach. Wir hatten das Glück des Tüchtigen, aber dürfen trotzdem stolz sein und das sind wir auch. Während dem ganzen Wettkampf war kein Vorwurf zu hören, jeder haderte mit sich selber, umso grösser war dann die Freude und Zufriedenheit. Bei der anschliessenden Verpflegung in der neuen Halle, mit viel Platz, gutem Essen, freundlichem Service, gut und speditiv organisiert, begann die Stimmung zusehends zu steigen.

Stadtschützen Thun, aber mit besseren Einzelresultaten. Alle Vereine hatten ihr Pensum erfüllt, einzig beim SV Hörli fehlten noch drei Resultate. Wir überlegten, rechneten alle Möglichkeiten durch und stellten fest, unser Ziel, auf dem Podest zu stehen, war erreicht. Nach langem Warten sickerte dann die Meldung durch, die Rangliste sei definitiv, es gebe keine noch gängigen Proteste. So langsam wurde uns klar, dass nicht nur wir Mühe hatten, unsere Normalleistung zu finden. Mit gesamthaft sechsendreissig (36) Punkten weniger als im Vorjahr, als wir den dritten Platz erreichten, durften wir jetzt als Sieger nach Hause gehen. Das sind knapp drei Punkte weniger pro Teilnehmer. Die äusseren Bedingungen waren somit für alle Wettkämpfer nicht einfach. Wir hatten das Glück des Tüchtigen, aber dürfen trotzdem stolz sein und das sind wir auch. Während dem ganzen Wettkampf war kein Vorwurf zu hören, jeder haderte mit sich selber, umso grösser war dann die Freude und Zufriedenheit. Bei der anschliessenden Verpflegung in der neuen Halle, mit viel Platz, gutem Essen, freundlichem Service, gut und speditiv organisiert, begann die Stimmung zusehends zu steigen.



Mit viel Applaus wurden die Finalisten gefeiert und auch wir werden diese Momente, wo ein hochgestecktes Ziel erreicht werden konnte, nicht so schnell vergessen.



2. Stadtschützen Thun, 1. **Schützengesellschaft Aarau**, 3. Schützengesellschaft Clanx Appenzell

Wir danken auch an dieser Stelle den Organisatoren für ihre vorzügliche Arbeit. Die durchgeführten Veränderungen liessen diesen Finaltag zu einem besonderen Erlebnis werden.

Aarau, 30.. Oktober 2015\Wildeisen



Siegeteam Schützengesellschaft Aarau 2015

stehend. Coach HU. Wildeisen, Beat Carabin, Stefan Bereuter, Peter Ruch, Otto Bertschi, Beat Tanner, Rafael Bereuter, Jörg Luginbühl, Jörg Fankhauser, Helferin Esther Leisibach

kniend: Hansjörg Schmied, Erich Hunziker, Armin Köchli, Anne Chapuis, Roli Schaffner, es fehlt Thomas Lämpfli